

entwurf

Konzepte, Ideen und Materialien für den Religionsunterricht



MATERIAL: Wort- und Satzkarten



NEU!
Im Abo enthalten:
entwurf digital

⊕ Mit editierbaren Arbeitsblättern



Schulgottesdienste

Unterstützung für Schulgottesdienste

Ein kleiner Überblick über gute Bücher

HARTMUT RUPP |

Schulgottesdienste verlassen den Raum der Selbstverständlichkeit. Dies gilt auch für die noch volkswirtschaftlich geprägten Regionen Deutschlands. Kollegien zeigen immer weniger Verständnis für Schulgottesdienste, neue Initiativen werden als Privilegierung von christlichen Kirchen beargwöhnt, in urbanen Bereichen werden multireligiöse Feiern eingefordert. Gleichzeitig zeichnet sich jedoch ein wachsender Bedarf an liturgischen Feiern anlässlich von Unglücken oder Todesfällen, aber auch Jubiläen und Einführungen, ab. Reflexion ist gefordert, aber auch kreative Ideen und vor allem Qualitätssicherung.

Zu dieser Qualitätssicherung wollen die erfahrenen Praktiker **Helmut Mödritzer** und **Kurt Konstandin**, Schuldekan der eine und Fachberater an Gymnasien der andere in Baden-Württemberg beitragen. In ihrem Werkbuch „**Schulgottesdienste für die Sekundarstufe. Modelle und Bausteine**“ (Calwer Verlag Stuttgart 2014, legen sie zwölf vollständig ausgearbeitete Gottesdienstentwürfe vor (S. 10–101), die für die Klassenstufen 5–12 und somit für eine große Schulgemeinde konzipiert sind. Ausgangspunkt ist die Annahme, dass während eines Schuljahres ein Schulanfangs- und Schuljahrsend-Gottesdienst sowie Schulgottesdienste an Weihnachten und Ostern gefeiert werden, jeweils ökumenisch. Alle diese Gottesdienst-

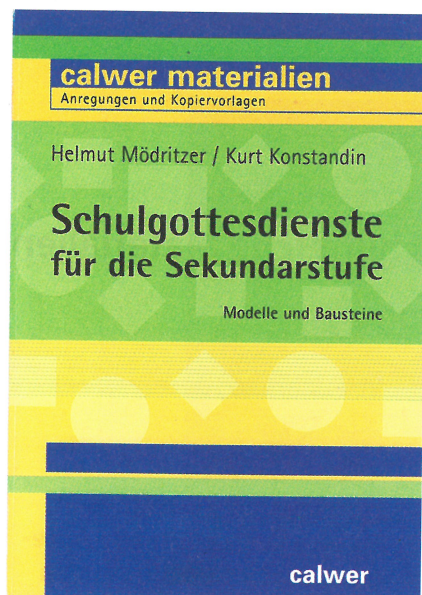
entwürfe sind in der Praxis entstanden und vor Ort erprobt. Die Darstellung ist übersichtlich, der Verlauf ist klar gegliedert, die Inhalte sind anregend. Zu jedem Schulgottesdienst gibt es ein farbiges Plakat (auf der Homepage des Verlages herunterzuladen), die Formulierung der tragenden Idee, den Ablauf, Liedvorschläge sowie Anregungen zur Vorbereitung und Durchführung. Begrüßung, Gebete, Ansprachen, Segenworte sind durchformuliert und können übernommen aber auch bearbeitet werden. Die Themen entsprechen der Lebenswelt und der Lebenserfahrung der Schülerinnen und Schüler. So wird das Schuljahr am Anfang mit einem Langstreckenlauf, am Ende mit der Tour de France mit ihren verschiedenen Etappen bis hin zum Zieleinlauf verglichen. An Weihnachten werden unterschiedliche Weihnachtsbilder zum Thema gemacht, an Ostern das Suchen und Finden. Durch solche Bezüge entstehen Gottesdienstmodelle, die überall einsetzbar sind. Ganz selbstverständlich werden die Schülerinnen und Schüler aktiv mit einbezogen und die Materialien dokumentiert. Zu den klassischen Schulgottesdiensten gibt es den ausführlichen Entwurf eines Schulentlass-Gottesdienstes (S. 102–118), der ritualtheoretisch bedacht den Lebens-

übergang begehen will. Dazu gibt es noch einen Entwurf für einen Gottesdienst an einem Buß- und Betttag (S. 118–123) sowie ein Formular für Morgenmeditationen (S. 112–117). Religionslehrende finden hier konkrete und gewiss „funktionierende“ Modelle für ihre eigene Planung. Die Frage multireligiöser Feiern sowie die Teilhabe nicht-religiöser Schülerinnen Schüler (gerade bei den Übergangsritualen) wird nicht aufgenommen. Trauergottesdienste werden in diesem Werkbuch nicht thematisiert.

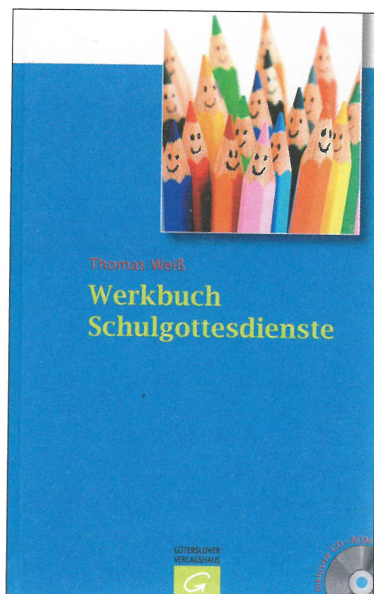
Sorgfältig durchkomponiert und vollständig ausgearbeitet sind auch die 30 Schulgottesdienste, die der badische **Pfarrer Thomas Weiß** in seinem „**Werkbuch Schulgottesdienste**“ (Gütersloher Verlagshaus 2016) vorliegt. Erkennbar legt er großen Wert auf liturgische Sprachformen, auf eine hohe Schülerbeteiligung, auf durchgehende biblische Bezüge, auf veranschaulichen Elemente (zum Beispiel Plakate) sowie knappe, elementare Ansprachen. Sehr betont wird darauf geachtet, dass 30 Minuten nicht überschritten werden. Die Modelle und Entwürfe verdanken sich der jahrelangen liturgischen Praxis an einer katholischen Grundschule. Sie setzen eine christliche Schülerschaft



Prof. em. Dr. Hartmut Rupp war lange Jahre Direktor des Religionspädagogischen Instituts der Evang. Landeskirche Baden und Mitglied im Redaktionskreis des *entwurf*.
E-Mail: hartmut.rupp@t-online.de



Helmut Mödritzer und Kurt Konstandin:
Schulgottesdienste für die Sekundarstufe.
Modelle und Bausteine
Calwer Verlag Stuttgart 2014,
ISBN 978-3-7668-427-3; 136 Seiten, € 19,95



Thomas Weiß:
Werkbuch Schulgottesdienste
Gütersloher Verlagshaus,
Gütersloh 2016,
ISBN 978-3-579-06208-2; 256
Seiten; € 19,90



Jochen Arnold, Friedhelm Kraft, Silke Leonhardt, Peter Noß-Kolb (Hrsg.):
Gottesdienste und religiöse Feiern in der Schule
Lutherisches Verlagshaus
Hannover 2015,
ISBN 978-3-7859-1194-5;
471 Seiten; € 29,90

voraus sowie eine vielfältige Feierpraxis am Schuljahresanfang und -ende, dem Kirchenjahr und während der Woche. Dies erklärt die elementare, kindgemäße Sprache, die Vielzahl an Wochengottesdiensten, die intensive Beteiligung von Schülerinnen und Schülern sowie die Betonung veranschaulichender Elemente. Hier finden Lehrkräfte an Grundschulen wertvolle Anregungen für Schulgottesdienste an der Grundschule aber auch diejenigen, die für die Klassen 5 und 6 Stufengottesdienste planen. Das Thema multireligiöser Feiern wird aufgrund des Entstehungszusammenhangs nicht angesprochen. Dem Werkbuch ist eine CD mit dem kompletten Inhalt des Buches beigelegt, das die Übernahme und Überarbeitung der Texte erleichtert und das Buch zu einer praktischen Hilfe macht.

Das handbuchartige Werk von **Jochen Arnold, Friedhelm Kraft, Silke Leonhardt und Peter Noß-Kolb** (Hg.): „**Gottesdienste und religiöse Feiern in der Schule**“ (Lutherisches Verlagshaus Hannover 2015) bietet eine bunte Palette von religiösen Feiern in der Schule, die von unterschied-

lichen Praktikerinnen und Praktikern entworfen sind. Dazu gehören:

- Einschulungsgottesdienste,
- Gottesdienst zum Kirchenjahr (Buß- und Betttag, Advent, Weihnachten, Passionszeit, Ostern)
- Schulentlassgottesdienste (sowohl für die Grundschule als auch für Abiturklassen)
- Einführungs-, Einsegnungs- und Beauftragungsgottesdienste,
- Trauergottesdienste, thematische Gottesdienste (wie z. B. zum Thema Glück) multireligiöse Feiern (S. 420–432).

Auffallend ist nicht nur die Ausweitung der „klassischen“ Anlässe, sondern auch die Erweiterung verkündigender Formen. Da gibt es neben den Ansprachen Ansätze, Filme, Dialoge, Interviews, Stationenarbeit oder auch interaktive Bildbetrachtungen. Hinzu kommen auch Elemente wie Agapefeiern oder Frühstück. Der Entstehungszusammenhang ist die Hannoveranische Landeskirche. Diesen Entwürfen ist in Form von überschaubaren Aufsätzen eine differenzierte Reflexion der gegenwärtigen Situation des Schulgottesdienstes

und religiöser Feiern in Niedersachsen vorangestellt. Diese widmen sich gerade auch multireligiösen Feiern, die immer in Form einer Synopse dargestellt werden. In Modell 1 wird die Variante für einen „Gottesdienst in liturgischer Gastfreundschaft“ dargestellt, in Modell 2 die Variante „multireligiöse Feier“. In dieser wird auf deutliche religiöse Marker (z. B. Vater Unser; Gebet mit einer Sure) geachtet, so dass die religiöse Heterogenität erkennbar wird, ohne die gemeinsame Feier aufzugeben. Angesichts der abnehmenden Selbstverständlichkeit von Schulgottesdiensten werden Hinweise gegeben, wie man heute eine Schulgottesdienstkultur etablieren kann. ■